

Leider sind Menschen keine Frösche



HANS-PETER MARTIN
redaktion@wannundwo.at

Der Ausblick ist trüb. Egal, ob Donald Trump seinen Republikanern am kommenden Dienstag zu einem neuen Sieg verhelfen wird oder nicht: Der Trumpismus verfestigt sich rund um den Erdball. Die Wahrheit, die immer von Politikern arg strapaziert wurde, ist inzwischen vielfach abgeschafft. In Brasilien ist nicht nur ein menschenverachtender Präsident gewählt worden, der das Militär verherrlicht. Seine Gefolgsleute wollen jeden auf offener Straße erschließen lassen, der unbefugt eine Waffe trägt.

In Frankreich wünschen sich bereits 41 Prozent der Bevölkerung eine „autoritäre politische Herrschaft“, in Polen und Ungarn wird sie Schritt für Schritt verwirklicht. In Italien wird von den Regierungsparteien offen gehetzt. Auch in Österreich ändert sich die Stimmung. 2019 werden die Rechtsnationalisten quer durch Europa neue Siege bejubeln, erst recht, wenn der nun so lange währende Wirtschaftsboom zu Ende gehen wird. Der Euro wird wieder wackeln, die Börsen auch.

Die Klimaveränderung wird richtig teuer. Robotik und Automatisierung werden zumindest in einer Übergangsphase viele Arbeitsplätze kosten. Die Machthaber in China reiben sich die Hände. Sie verfestigen ein neues Weltmodell: einen kapitalistischen Überwachungskommunismus. Facebook und Google helfen dabei. Und wohl bald auch bei uns. Die Kriegsspirale dreht sich. Es ist, als ob sich die Badewanne, in der wir sitzen, immer weiter erhitzt. Frösche springen aus dem Topf, wenn es ihnen zu warm wird. Doch Menschen sind leider keine Frösche. Oder werden wir uns doch noch politisieren und Widerstand leisten, ehe es kaum mehr möglich sein wird?

Bestsellerautor Hans-Peter Martin gibt in dieser mehrteiligen Serie Einblicke in sein neues Buch „Game Over: Wohlstand für wenige, Demokratie für niemand, Nationalismus für alle. Und dann?“. Dabei legt er den Fokus auf Vorarlberg und analysiert, wie sich aktuelle Entwicklungen auf das Ländle auswirken.



Game Over
2018, 386 Seiten,
24 Grafiken
Penguin Verlag München,
ISBN-10: 332860023X
ISBN-13: 9783328600237
Preis: ab 24 Euro



„Blasmusik verkörpert Kultur, Tradition und Brauchtum“

„Kaum ein Volksfest oder eine Dorfveranstaltung in Vorarlberg, wo nicht die Blasmusik aufspielt. Das gehört dazu, das ist ein wichtiges Stück Kultur, Tradition und Brauchtum in unserem Land.“ Das sagte Landesrat Christian Gantner bei seinem gestrigen Besuch der Jahreshauptversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes in Hard. Besonders erfreulich sei für Gantner das Interesse junger Menschen. Foto: VLK

„Zukunftsorientierte Investitionen“



LH Markus Wallner bei seiner Rede. Foto: VLK

LH Wallner und LTP Sonderegger bei gestrigem Festakt „100 Jahre selbständiges Land Vorarlberg“.

Gestern, vor genau 100 Jahren, fasste die provisorische Landesversammlung in Bregenz den Beschluss über die Selbständigkeit des Landes Vorarlberg. Gleichzeitig erfolgte der Beitritt des Landes zur neu entstandenen Republik Deutsch-Österreich. An diesen besonderen Moment, an

diesen Geburtstag des Landes, haben gestern Landesregierung und Landtag im Rahmen eines gemeinsamen Festtages erinnert. Landtagspräsident Harald Sonderegger blickte deshalb zurück: Es gelte die Vergangenheit zu verstehen, um die Zukunft zu gestalten. Landeshauptmann Markus Wallner kündigte die weitere Forcierung zukunftsorientierter Investitionen an, um Vorarlberg optimal für die Zukunft zu rüsten: „Unser Ziel ist es, Vorarlberg langfristig zur lebenswertesten Region Europas zu machen“. Mehr dazu auf Seite 16.



Im **Sender** in Lustenau ist Emily aus Lochau am Wochenende anzutreffen. Mehr von der hübschen 20-Jährigen gibt's auf **Bregenz.com**.

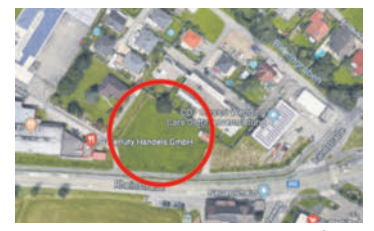
Bewirb dich unter: ww-girl@wannundwo.at; Foto: Sams

Grund für Hotel um 2,12 Mio. gekauft

Hard. An der Ortseinfahrt von Hard, Richtung Fußach, soll ein neues Hotel entstehen. Die trivium-Gruppe hat von der Marktgemeinde Hard ein erforderliches Grundstück gekauft und ein Hotel mit Gewerbeflächen und 28 Kleinwohnungen geplant.

5300 Quadratmeter großes Grundstück

Die Gemeindevertretung von Hard stimmte dem Verkauf des 5300 Quadratmeter großen Grundstücks zu. Der Verkaufswert soll bei 2,12 Millionen Euro liegen. Mario Kmenta, Geschäftsführer der trivium-Gruppe, und Architekt DI Christian Matt stellten das große Projekt vor. Abgewickelt wird das Grundstücksgeschäft über die Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft der Marktgemeinde. Im Wirtschafts- und Gestaltungsbeirat wurde das Projekt bereits präsentiert. Baureife Pläne würden aber noch keine vorliegen.



Das neue Hotel soll an der Ortseinfahrt von Hard entstehen. Foto: Google Maps